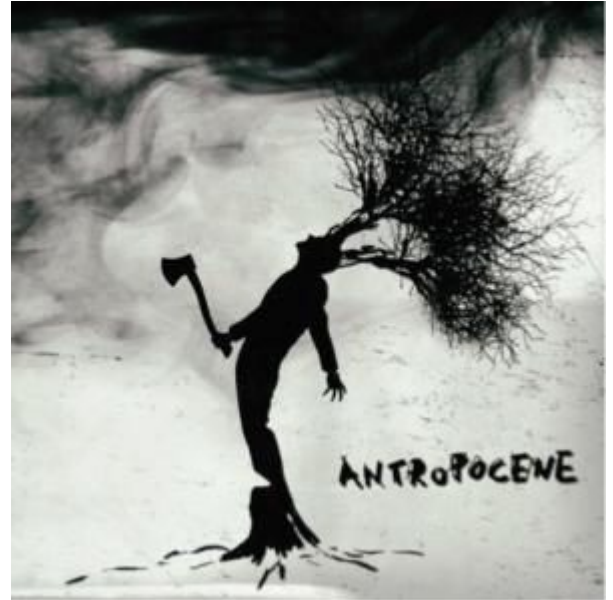


Il Rumore Antropocene

Bianco —

(49:56, CD, Fading Records, 2016)
Drei Jahre nach der Debüt Mini-CD
"Mediocrazia" veröffentlichen die
Italiener Il Rumore Bianco ihr
erstes Vollzeitalbum.
Besetzungstechnisch hat sich in
der Zwischenzeit einiges
getan: Drei der
Originalmitglieder, unter anderem
auch Sänger *Fiorio*, tauchen hier
lediglich noch als Gastmusiker
auf.



Die auf dem Zweitling agierende Besetzung liest sich wie folgt:

Alessandro Zara – vocals

Michele Zanotti – electric and acoustic guitars / tenor sax

Giacomo Banali – electric guitar

Thomas Pessina – piano / fender rhodes / hammond organ / synthesizers

Alessandro Danzi – bass

Dazu als Gäste:

Andrea Sbrogiò – drums / percussion

Umberto Sartori – drums / percussion

Federico Lonardi – guitar

Eddy Fiorio – synthesizers

Carlo Cappiotti – backing vocals.

In der Zwischenzeit sitzt mit *Pietro Pizzoli* ein festes Bandmitglied am Schlagzeug. Angesichts der Leistungen der Drummer auf diesem Album muss der Mann gut sein. Diese junge Truppe setzt in mehrerer Hinsicht positive Akzente. Sie bewegt

sich stilsicher in unterschiedlichen Genres und mischt Symphonic Prog recht geschickt mit Jazzrock-Arrangements. *Zanotti* greift nicht nur in die Saiten, sondern gelegentlich auch zum Saxofon und sorgt für jazzrockige Töne, während die Keyboardarbeit für gelegentlichen sinfonischen Anstrich sorgt.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Es ist schon auffällig, dass sich hier niemand übermäßig in den Vordergrund spielt, alle Beteiligten aber trotzdem glänzen. Das gilt auch für Herrn *Zara*, der für Italoprogram typischen Gesang beisteuert, ohne dabei die Theatralik zu überziehen. Im Gegenteil, die Gesangseinlagen fügen sich nahtlos ins gelungene Gesamtkonzept ein. Die Songs gehen nicht unbedingt sofort ins Ohr, doch es wird schnell deutlich, dass sich mehrere Durchläufe lohnen.

Hier macht eine talentierte Band mit ihrem ersten vollständigen Album nachhaltig auf sich aufmerksam, Italoprogram Fans sollten sich dieses Werk nicht entgehen lassen. Da hat das Altr0ck-Label erneut ein feines Händchen bewiesen. Auf die weitere Entwicklung der Gruppe darf gespannt sein, Daumen hoch.

Bewertung: 11/15 Punkten (JM 11, KR 10)

Surftipps zu Il Rumore Bianco:

Twitter

Instagram

YouTube

Spotify